

# ABWASCH

mit Klaus Wühl



## Oldschdood in Walhall?

Genealogie heißt die Wissenschaft, die sich mit der Herkunft von Menschen befasst. Führend in dieser Disziplin ist die Universität Sak-el-zem-ent. Den dortigen Genealogen gelang kürzlich eine sensationelle Entdeckung: Richard Wagner hatte keine Nachkommen. Weil er das zeitlebens als Schande empfand, hat er im damals diesbezüglich schon führenden Liechtenstein eine Stiftung eingerichtet, deren einzige Aufgabe es ist, Darsteller für die Rollen der Familie Wagner zu finden.

Die Darsteller sind in Ihren Aufgaben sehr frei, müssen sich aber zu zwei Dingen verpflichten. Erstens fortan auf den Namen Wagner zu hören. Zweitens müssen sie sich genauso bescheuert benehmen wie die Figuren in den Wagner'schen Opern: Intrigen, Lügen, Gerüchte, Neid, Missgunst, Selbstgefälligkeit – und alles mit möglichst großer medialer Wirksamkeit, dem – O-Ton Stiftungsurkunde – „geneigten Publikum zu Gehör“ bringen.

Weil es nicht ganz einfach ist, geeignete Darsteller zu finden, und weil sich aus Gründen der Vertraulichkeit eine Casting-Show im Privatfernsehen verbietet, müssen immer einige Darsteller mehr verpflichtet werden, als eigentlich vonnöten sind. Diese überzähligen Darsteller werden seit einigen Jahren als Präsidenten der Oldschdood eingesetzt.

Gemeinsam mit Marie und Gerch danken wir den Forschern der Universität Sak-el-zem-ent. „Etzat waaß ich endlich, worum's do droom so zugeht. Des is alles bloß Deader!“

Eine angenehme Woche wünscht Ihnen

Ihr Hausmann